

## Beirat Freiraum Ottensen

### Stellungnahme zur 1. Verschickung

#### **Vorbemerkung: Grundsätzlicher Planungshinweis**

Die vorgelegten Pläne stellen zwar für verschiedene Nutzungsgruppen Verbesserungen dar, durch z.B. die Schaffung von mehr Raum für Fuß- und Radverkehr, gleichzeitig sind dies jedoch nur kleine Veränderungen, welche die Gesamtsituation im Plangebiet nicht nachhaltig qualitativ verändern werden.

Der Beirat fordert daher die Hinzuziehung städtebaulich-freiraumplanerischer Kompetenzen zur Erarbeitung eines übergeordneten und integrierten Gestaltungskonzeptes für das Plangebiet, das als 2. Verschickung vom Bezirksamt veröffentlicht und im Beirat vorgestellt und erörtert werden soll. Die Überarbeitung soll ALLE geplanten Nutzungen im Öffentlichen Raum darstellen (Außengastronomie, Warenauslage, Stellplätze für (Lasten-)Fahrräder, Ladezonen, Flächen für Aufenthalt/Kinderspiel, Bäume/Schattenspender, Pflanzinseln/-kübel, Querungszonen für Fußgänger\*innen, etc.).

Als Reaktion auf die bisherigen Pläne, schlagen wir die **Umgestaltung und Ausweisung des Plangebiets als gemeinsam genutzte Begegnungszone bzw. verkehrsberuhigte Zone** mit Höchstgeschwindigkeit Tempo 20 vor. Wir fordern eine niveaugleiche Gestaltung ohne Hochborde. Gastronomie und Geschäfte sollten hier weiterhin Platz für Auslagen und Tische haben. Zusätzlich sind konsumfreie Sitzgelegenheiten, Grünflächen sowie Platz für Bäume und Sträucher einzuplanen.

Parkplätze für Kfz werden in dieser Straße nicht vorgesehen. Ladezonen sind vorhanden. Die Durchfahrt durch das Projektgebiet ist wie im Konzept vorgesehen zeitlich beschränkt.

Die Zollergasse in Wien dient als Gestaltungs-Beispiel:

(<https://www.wienschauen.at/zollergasse-mehr-platz-mehr-gruen-mehr-leben/#:~:text=Die%20Zollergasse%20liegt%20zwischen%20Mariahilfer, die%20R%C3%A4nder%20gedr%C3%A4ngt%2C%20keine%20B%C3%A4ume>).

#### **Zufahrt für Handwerker und Lieferanten in der Sperrzeit zwischen 11.00 und 23.00 Uhr**

Für dringend erforderliche Einsätze im verkehrsberuhigten Bereich tagsüber ist sicherzustellen, dass Handwerksbetriebe oder Lieferanten, die einem Betrieb oder Haushalt im Planungsgebiet anfahren müssen, Ausnahmegenehmigungen erhalten oder bei Notfall-Einsätzen auch sehr kurzfristig die Zufahrt ermöglicht werden kann.

Neben der Einfahrt in das Quartier außerhalb der Lieferzeiten ist auch eine Regelung ohne zeitliche Beschränkung zu finden für die anliegenden Gewerbebetriebe, die tagsüber regelmäßig Waren an ihre Kunden ausliefern.

#### **Konkrete Planungshinweise des Beirats Freiraum Ottensen:**

##### **1. Radverkehrsführung / „Ottenser Kreuz“**

Die Führung der geplanten Bezirksroute für Fahrradverkehr auf Bahrenfelder Straße/Große Rainstraße mit asphaltierter Oberfläche über das „Ottenser Kreuz“ wird vom Beirat abgelehnt. Die vorgesehenen Ausweisung, der geplante Ausbau der Straßen und die Asphaltoberfläche ist mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität in dem eng bebautem sowie zu allen Tageszeiten dicht und hoch frequentiertem Quartier nicht vereinbar. Eine Asphaltierung entspricht nicht dem Charakter des Quartiers, der erhalten werden soll.

Diese Planung gibt dem Radverkehr aufgrund der Straßen-/Oberflächengestaltung und Ausweisung als Bezirksroute deutlich den Vorrang. Die Gestaltung mit asphaltiertem Straßenbelag und breiten Richtungswegen für Radverkehr mit Sprunginsel für Fußgänger

über das „Ottenser Kreuz“ lässt erhebliche Konflikte mit dem Fußverkehr erwarten, da Radfahrende hier von einer Vorfahrt für sie ausgehen können.

Sowohl im Beirat wie auch in der Dialogveranstaltung mit Bürger\*innen am 28.08.2023 stieß diese Planung auf Ablehnung und kann so nicht umgesetzt werden.

Alternativer Planungsvorschlag des Beirats für Verkehrsführung und Gestaltung:

- **Verlegung der Bezirksroute für Fahrradverkehr** raus aus der Bahrenfelder Straße/Große Rainstraße weiter nach Westen z.B. ab Alma-Wartenberg-Platz über Nöltingstraße (bereits asphaltiert) und Rothestraße bis Holländische Reihe und weiter bis Elbchaussee oder ggf. von Bahrenfeld kommend durch die Große Brunnenstraße bis Elbchaussee.
- Gestaltung „Ottenser Kreuz“  
Die Fläche wird als **Begegnungszone** eingerichtet, in der Fuß- und Radverkehr gegenseitig Rücksicht nehmen müssen, für den Radverkehr gilt daher Schrittgeschwindigkeit.  
Um die Geschwindigkeiten des Radverkehrs von Norden und Süden auf das „Ottenser Kreuz“ zu bremsen, sind die Kurvenbereiche Ottenser Hauptstraße und Bahrenfelder Str./Große Rainstraße und der Bereich der Begegnungszone (Rad- und Fußwegequerung) mit einem Belag zu pflastern, der sich farblich von Fußweg und Fußgängerzone absetzt.

Die Skulptur „Ottenser Torbogen“ soll an der Stelle erhalten bleiben, die Flächen für Fußgänger westlich und östlich werden nicht eingeschränkt.

**Die Eingriffe und der Umgestaltungsaufwand sind so gering wie möglich zu halten.**

**Die Überfahung des „Ottenser Kreuzes“ durch Kfz ist durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden** (mind. Schild „Durchfahrt verboten“, mittig ein Poller o.ä.).

**Die Fußgängerzone Ottenser Hauptstraße Ost ist deutlich herauszustellen und die Einfahrt des Radverkehrs zu unterbinden** (Beschilderung und gestalterische Maßnahmen).

## **2. Gestaltung Bahrenfelder Straße Nord + Süd:**

- Herstellung einer **verkehrsberuhigten Zone** (s. als Beispiel Fotos der Zollergasse in Wien, Anlage). Höchstgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge max. 20 km/h.
- **Niveaugleiche Gestaltung der gesamten Verkehrsfläche** ohne das geplante 3 cm Hochbord.
- Oberfläche der mittigen Fahrbahn mit **gut berolbarem, geschnittenem Großpflaster**. Mit dem Pflaster soll auch der besondere historische Charakter des Quartiers erhalten und sichtbar bleiben.
- **Die Breite der mittigen Fahrbahn soll bei 3,50 m liegen**. Die seitlichen Flächen mit den Gehbereichen und Servicestreifen werden entsprechend breiter besser nutzbar für das hohe Aufkommen an Fußverkehr.
- Einfügung von **Servicestreifen entsprechend der Planung** für Begrünung mit Bäumen und Pflanzkübeln, Ladezonen, Fahrradbügel, Unterflur-Müllsysteme, Aufenthalts-/Sitzgelegenheiten etc.

- Um unsicheren und eingeschränkten Personen, das Queren der Fahrbahnen zu erleichtern, sollen in beiden Straßenabschnitten **Querungshilfen für Fußgänger** hergestellt werden.

### 3. Ottenser Hauptstraße West

Um eine signifikante Verbesserung der Verkehrs- und Aufenthaltsqualität im Plangebiet zu erreichen schlägt der Beirat auch hier eine **Ausweisung und Gestaltung als verkehrsberuhigter Bereich** vor.

Die Neugestaltung der Ottenser Hauptstraße soll analog der oben bereits beschriebenen Gestaltungsmaßnahmen Bahrenfelder Straße erfolgen.

Auch im Bereich des Ensembleschutzes, Ottenser Hauptstraße 40 – 54, soll das Straßenprofil einheitlich entsprechend der östlichen und westlichen Flächen hergestellt und auf versetzte Hochborde verzichtet werden.

### 4. Beleuchtung

Um die Fußwege weitgehend frei zu halten, soll da wo möglich auf das Aufstellen von Mastleuchten verzichtet werden. Zwischen den Hauswänden Ottenser Hauptstraße und Bahrenfelder Straße Nord sollen **Hängeleuchten über der Fahrbahnmitte** angebracht werden.

### 5. Außengastronomie

In der Planung sind **Flächen für die Außengastronomie** vorzusehen und den jeweiligen Gastro-Betrieben räumlich zuzuordnen.

### 6. Aufenthalts-/Sitzmöglichkeiten

In den Servicestreifen zwischen Fahrbahn und Gehbereichen sind da wo möglich auch **konsumfreie Sitzmöglichkeiten** (Bänke) vorzusehen und im Plan zu verorten.

### 7. Lastenrad-Abstellanlagen

Die vorgesehenen Abstellanlagen für jeweils 4 Lastenräder sollten für die bessere Alltagstauglichkeit dezentraler verteilt und jeweils 1 – 2 Standorte den Anlehnbügel für Räder zugeordnet werden. In der Ottenser Hauptstraße West vor dem Bio-Supermarkt und Bäcker sind mind. 4 Lastenradbügel vorzusehen. Auch in der Bahrenfelder Straße vor der HASPA, gegenüber Spritzenplatz, sind mind. 4 Lastenradbügel vorzusehen. Hier ist jeweils ein hohes Aufkommen durch einkaufende Eltern mit Kindern zu erwarten.

### 8. StadtRad-Station/en

Die Auflösung der vorhandenen, kleineren StadtRad-Station an der Einmündung der Großen Rainstraße zugunsten einer sehr großen Station in der Bahrenfelder Straße Süd gegenüber Spritzenplatz wird als unnötig und ungünstig beurteilt.

Stattdessen sollten die StadtRäder dezentraler auf insgesamt 2 – 3 kleinere Abstellanlagen verteilt werden.

Vorschlag des Beirats: Erhalt der vorhandenen StadtRad-Station Große Rainstraße mit der vorhandenen Infrastruktur und Schaffung jeweils einer weiteren StadtRad-Station am Alma-Wartenberg-Platz und Bei der Reitbahn jeweils am Eingang des Quartiers.

Damit ist von allen Punkten im Quartier schneller eine StadtRad-Station erreichbar, womit der Nutzungskomfort erhöht wird.

### 9. Außenanlagen-/Grünplanung

Das Gestaltungskonzept sollte die Themen Klimaresilienz und Klimafolgenreduzierung in der Stadt berücksichtigen. Dafür empfiehlt der Beirat die Hinzuziehung eines Büros für Freiraumplanung. Für die Aufenthaltsqualität ist ein gutes Mikroklima auf Plätzen und Straßen ein wichtiger Aspekt. Hierfür ist die Anpflanzung von zusätzlichen Bäumen, soweit mit den vorhandenen Leitungen möglich, sowie zusätzlich die Platzierung von Kübeln mit klimaresilienten, insektenfreundlichen Pflanzen, Stauden, Büschen vorzusehen.

An zentraler Stelle, z.B. im Bereich „Ottenser Kreuz“ sollte ein Trinkwasserspender vorgesehen werden.

**10. Behinderten-Parkplätze**

Im Projektgebiet sind 2 – 3 Stellplätze für Behinderte auszuweisen.

**11. Evaluation**

Erhebung von Daten und Fakten zur Situation vorher – nachher: Verkehrszählung (alle Verkehrsarten), wirtschaftliche Daten der Gewerbetreibenden, Arztpraxen, Dienstleister.

Der Beirat Freiraum Ottensen  
Hamburg, den 24.09.2023

## Ergänzungen und abweichende Meinungen der OTTENSER GESTALTEN

Die OTTENSER GESTALTEN tragen als Mitglied des Beirates freiRaum Ottensen die Stellungnahme des Beirates zur 1. Verschiebung der Pläne Ottenser Hauptstraße/ Bahrenfelder Straße vom 24.09.2023 mit. Gemäß der Vereinbarung im Beirat können die einzelnen Mitglieder dieser gemeinsamen Stellungnahme noch Ergänzungen oder/und abweichende Meinungen beifügen.

Die OTTENSER GESTALTEN ergänzen folgende Punkte:

Die Formulierung der Beiratsempfehlung zum Ottenser Kreuz ist aus Sicht der OTTENSER GESTALTEN so zu verstehen, dass die geforderte Begegnungszone und die betroffenen Kurvenbereiche eine farblich einheitliche Pflasterung erhalten und der vorhandene Radfahrweg komplett entfällt.

Aus Sicht der OTTENSER GESTALTEN soll die geplante Bezirksroute komplett entfallen. In Ottensen sollen alle Straßen für Radverkehr offen sein und mit Ausnahme der Velorouten der Radverkehr nicht auf ausgewählte Verbindungen konzentriert werden.

Die OTTENSER GESTALTEN fordern einen mindestens 2 m breiten, unverstellten Bewegungsraum für Fußverkehr in den Seitenflächen der Straßen des Plangebietes.

Die Bezeichnung Ottenser Platz soll zukünftig die bisherige Bezeichnung Ottenser Kreuz ersetzen.

Im Rahmen der Überarbeitung soll geprüft werden, wie analog zur laufenden Umgestaltung der Königstraße eine blau-grüne Infrastruktur (Wasserspeicherung und Verdunstung, Bäume/ Pflanzen) in den Straßenräumen des Planungsgebietes geschaffen werden kann.

Nach Fertigstellung des Umbaus der Ottenser Hauptstraße soll in einer halbjährigen Probephase der Liefer- und Anliegerverkehr ohne zeitliche und mechanische Einschränkungen (Poller) hier fahren können. Dies setzt voraus, dass die im Verkehrskonzept beschlossenen Maßnahmen in der Nöltingstraße (zukünftig Sackgasse) und der Gr. Brunnenstraße (Umkehrung der Einbahnstraße) bereits umgesetzt sind und damit der Durchgangsverkehr blockiert ist.

26.9.2023